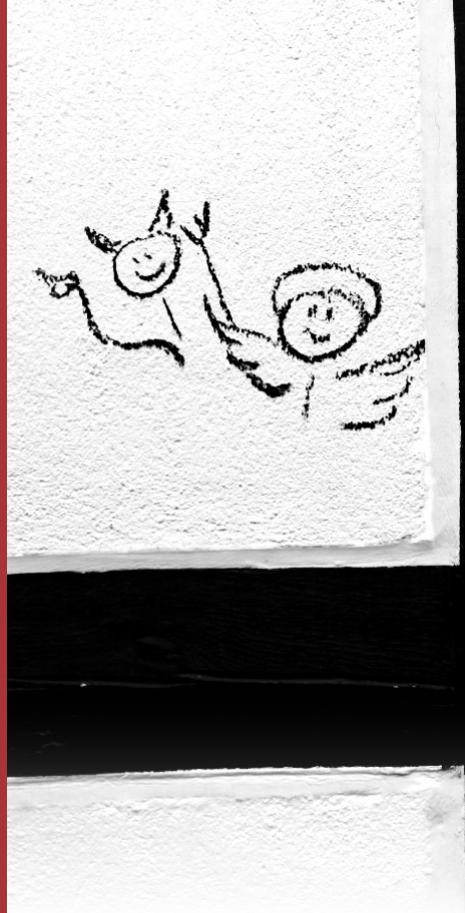




TheaterLaien e.V.

MIT HIMMELS MACHT UND HÖLLEN FEUER

22 SEP
23 SEP
19 UHR



PROGRAMMHEFT

EINE KOMÖDIE VON
CHRISTIAN ZIEGLER





FOYER

Heute erwartet Sie die Komödie „Mit Himmelsmacht und Höllenfeuer“ von Christian Ziegler.

Nachdem sich das TheaterLaien im Frühling an eine Tragödie inklusive altertümlicher Sprache herangewagt hat, wird es nun wieder lustig. Unter der Regie von Oliver Schürmann und der Gesamtleitung von Anika Winter, hat das gesamte TheaterLaien-Team in den vergangenen Monaten mit viel Engagement, Disziplin und vor allem Freude daran gearbeitet, dieses unterhaltsame Stück auf die Bühne zu bringen.



Vielen Dank ...

an die Gesamtleitung, den Regisseur und die Schauspieler, die dieses Stück gemeinsam erarbeitet haben.

an die Bühnenbauer, Beleuchter und Techniker für ihre großartige Arbeit.

an Abendkasse, Maske und alle Vereinsmitglieder für den Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bei allen Vorführungen.

an Herrn Herzig und die Stadt Essen für die tolle Zusammenarbeit.

an das Mädchengymnasium Borbeck, besonders an Frau Reimann, Herrn Prinz und Herrn Lennartz, die uns so viel ermöglichen und uns immer das Gefühl geben, willkommen zu sein.

an Sie, liebes Publikum, dass Sie bei der heutigen Aufführung mit dabei sind und uns einen unvergesslichen Abend bereiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Vorstellung von „Mit Himmelsmacht und Höllenfeuer“.

Ihre Franziska Sack

DANK DER 1. VORSITZENDEN

Unser Regisseur Oliver Schürmann hat sich mit „Mit Himmelsmacht und Höllenfeuer“ ein lustiges Stück ausgesucht, das immer wieder überraschende Wendungen nimmt. Danke, lieber Olli, dass du uns mit deinen kreativen Ideen bei der Inszenierung und Stückauswahl immer so unterhaltsame Aufführungen bescherst. Anika Winter hat nun schon zum dritten Mal die Gesamtleitung übernommen und die Dinge mit immer mehr Übersicht und Routine im Griff. Herzlichen Dank, dass du die Regisseure immer so gut unterstützt und die Stücke so liebevoll begleitest.

Die Probenarbeit zu diesem Stück war natürlich sehr lustig, da der Inhalt des Stücks schon so komisch ist und die Umsetzung auf der Bühne uns sehr viel Freude bereitet hat. Ich freue mich zu sehen wie viel Spaß, Anspruch, Engagement und Einsatzbereitschaft unser Ensemble jedes Mal aufbringt, um uns allen so gelungene Aufführungen zu bescheren. Vielen Dank.

Die Arbeit unserer Bühnenbildner und Techniker möchte ich an dieser Stelle einmal besonders hervorheben. Unsere Männer, die (meist) nicht auf der Bühne zu sehen sind, leisten ganze Arbeit



Unser Technik-Team (v.l.n.r): Uwe Helling, Gerd Sack,
Frank Haferkamp, Burkhard Angstmann, Jörg Heikaus



DANK DER 1. VORSITZENDEN

zu den jeweiligen Stücken. Stunden über Stunden wird das Bühnenbild nach den Wünschen des Regisseurs liebevoll und kreativ gebaut.

Wie viel Zeit wird in Beleuchtung, Film und Technik gesteckt. Tausend Dank an Burkhard, Frank, Jörg, Uwe und Gerd, dass euch nie etwas zu viel zu sein scheint. Für euch gibt es nie die Frage, ob etwas umgesetzt werden kann, sondern immer nur die Frage, wie dies geschehen kann.

Ein weiterer Dank geht an unsere Maske, die immer wieder unsere Schauspielenden in ihren Rollen

von jung zu alt und von frisch zu müde schminkt - sowie dies sogar in die andere Richtung gezaubert bekommt.

Außerdem an unseren Marketingkreis, der die Verantwortung für Plakate, Eintrittskarten, Flyer und Programmheft trägt und natürlich vieles mehr.

Danke an das unermüdliche Helferteam allen voran Willi, der zuverlässig Stück für Stück die Aufführungsabende unterstützt. Danke an all unsere Mitglieder, die dieses Stück mitbegleitet haben.

Ich bin sehr froh, dass wir durch die Teamarbeit in unserem Verein zwei verschiedene Stücke pro Jahr auf die Bühne bringen können. Nur durch solch aktive Vereinsmitglieder ist dies möglich.

Ich wünsche uns allen viel Freude bei der Verfolgung der Wette zwischen Engel und Teufel in „Mit Himmelsmacht und Höllenfeuer“.

Ihre Susanne Sack



DER AUTOR

Christian Ziegler wurde 1980 in Bamberg geboren und entdeckte schon früh seine Leidenschaft fürs Theater; sei es als Zuschauer, Darsteller oder Autor. Angefangen im Schultheater, führte sein Weg ihn schließlich zur Theatergruppe der Stettfelder Freilichtbühne, mit welcher er dieses Jahr deren 100-jähriges Bestehen feiert.

In seinen Stücken erprobt Christian Ziegler mit großer Begeisterung die verschiedenen Spielarten des Humors, welcher mal feinsinnig, mal grob, oft leichtfüßig, aber auch gerne bissig oder sogar tiefschwarz aus oder auch zwischen den Zeilen zum Publikum spricht. Damit verknüpft ist der Anspruch, Zuschauern sowie Darstellern neue Stoffe zu bieten oder auch neue Perspektiven auf vermeintlich Altbekanntes zu eröffnen.

Dabei beschränkt Christian Ziegler sich jedoch nicht nur auf Komödien, sondern widmet sich auch dem klassischen Kinder- und Jugendtheater, Historienspielen sowie Tragödien, welche ebenfalls immer wieder Möglichkeiten finden, das Licht der Welt oder in diesem Fall die Scheinwerfer der Bühne, zu

erblicken.

„Mit Himmelsmacht und Höllenfeuer“ war seine erste abendfüllende Komödie, deshalb werden Angelo (in unserer Inszenierung Angela), Sam und all die anderen Charaktere immer einen ganz besonderen Platz in seinem Herzen haben.

Miriam Müller



AN-, EIN- UND AUSSICHTEN VOM REGISSEUR

Nach dem großartigen Erfolg der Bluthochzeit wollten wir Ihnen nun wieder etwas Leichtes und Luftiges - Pardon - lustiges servieren: eine Komödie. Doch ist diese Komödie wirklich nur lustig und vor allem leicht? Dies muss kritisch hinterfragt werden.

Da haben wir die tragische Wirtin, von der einstigen Jugendliebe getrennt, vom spielsüchtigen Ehemann gewitwet und in Schulden gestürzt. Trotz harter Arbeit geht der Gerichtsvollzieher ein und aus. Er will ihr Hab und Gut (oder doch auch mehr?) und die Zwangsversteigerung droht.

Da haben wir die Jugendliebe, nun selbst im Strudel häuslicher Gewalt gefangen, deren einziger Trost gelegentlich ausgeübte Hilfsbereitschaft ist.

Da haben wir Korruption und Wirtschaftskriminalität auf höchsten Ebenen. Auf heißer Spur eine Starreporterin, die undercover in manchem Wespennest stochert: Mission Impossible im Sauerland.

Da ist der aufstrebende ehrgeizige Bühnenstar, der - vom Teufel besessen - den Dorffrieden mit Frivolidät stören will.

Da sind Engel und Teufel, beide buhlen um dieselbe Seele. Rettung oder Untergang soll in Faustscher Wett-Manier entschieden werden.

Jedes Szenario ist für sich schon ein eigenes Drama wert. Wie kann man sich also einem solchen Mammut-Mix der Sozialkritik, der Psychothrillerei, der menschlichen wie übermenschlichen Schicksalshöhen, -tiefen und -untiefen nähern und ihn auf die Bühne bringen? Wir haben es keck von der humoristischen Seite versucht.



AN-, EIN- UND AUSSICHTEN VOM REGISSEUR

So kommt es zur schamlosen Überzeichnung der Charaktere, was dann fast unbewusst zur schonungslosen Aufdeckung der Psyche, der Gewalt, des Betrugs, der persönlichen Schicksalhaftigkeit führt.

So können Sie, liebes Publikum, fröhlich mitleiden ohne gefühllos zu werden. Sie sind dabei, wenn Betrug und Korruption aufgedeckt und lachend gesühnt werden, ohne das Vergehen zu belächeln. Sie können erkennen, dass das Schicksal temporär Schei... für uns bereit hält, ohne das wir auf ewig beschis... sind.

Wir hoffen, Sie fiebern freudig mit den Protagonisten mit, erkennen sich hier und da vielleicht selbst ein wenig wieder und sind am Schluss mit uns einig: Hier bekommt jede/r was sie/er begehrt/verdient. Und das alles ohne den moralischen Zeigefinger. Denn selbst "die Bösen" wirken irgendwie sympathisch.

So obsiegt am Ende Friede, Freude und meinetwegen auch Eierkuchen. Das Gute gewinnt und alle haben sich selbst wieder lieb oder auch irgendwen anderes. Man kann also auch schweren Stoff leicht vermitteln.

Faust-fröhlich sozusagen: ein Thriller ohne Angst und Schrecken, ein Drama ohne Tränen - obwohl, die dürfen schon sein: beim Lachen!!!

Oliver Schürmann





ENSEMBLE

ANIKA WINTER (1989)

Teufelin Sam

Erstes Stück

Winnifred, 2003

Lieblings-Genre

Drama



BEN RUNGE (2009)

Pizzabote

Erstes Stück

Es war einmal ein Bahnhof, 2022

Lieblings-Genre

Krimi & Komödie

CHRISTINA SCHILP (1980)

Schutzengelin Angelia

Erstes Stück

Bei Ihnen Zuhause, 2021

Lieblings-Genre

Drama



ENSEMBLE

ERIC HERZOG (2009)
Rosenverkäufer

Erstes Stück
Die Bluthochzeit, 2023

Lieblings-Genre
Krimi und Komödien



FENJA STEFFEN (1975)
Mechthild Brettschneider

Erstes Stück
Zeugin der Anklage, 2009

Lieblings-Genre
Krimi

FLORIAN WITTBOLD (1997)
Ausscheller

Erstes Stück
Comedical IV, 2018

Lieblings-Genre
Whodunnit





ENSEMBLE

FREDERICK OPP (2003)

Bernhard Ruch

Erstes Stück

Die Bluthochzeit, 2023

Lieblings-Genre

Komödie



IRA SÜSSENBACH (1988)

Botenengel

Erstes Stück

Drei Männer im Schnee, 2022

Lieblings-Genre

Fantasy



INA LOFERSKI (1995)

Roswitha Ruch

Erstes Stück

Bei Ihnen Zuhause, 2021

Lieblings-Genre

Krimödie



ENSEMBLE



JÖRG HEIKAUS (1973)
Der „Boss“ & Bühnenbild

Erstes Stück
Mord inklusive, 1996

Lieblings-Genre
Komödie



KATHARINA SOLL (2003)
Ausschellerin

Erstes Stück
Bei Ihnen zu Hause, 2021

Lieblings-Genre
Krimi

KERSTIN GRIESE (1969)
Reporterin Meike Neumann

Erstes Stück
Weekend im Paradies, 2019

Lieblings-Genre
Tragödie





ENSEMBLE

MARCEL WITTE (1981)
Gerichtsvollzieher Egbert

Erstes Stück
Kiss me Kate, 1998

Lieblings-Genre
Komödie



OLIVER SCHÜRMANN (1972)
Bürgermeister Heribert Knödel

Erstes Stück
Die Kluge, 1991

Lieblings-Genre
Oper

SUSANNE SACK (1968)
Adelgunde Grube

Erstes Stück
Weekend im Paradies,
2019

Lieblings-Genre
Komödie



ENSEMBLE



TAJANA EGERLAND (2001)
Lola La Montanara

Erstes Stück
Die Bluthochzeit, 2023

Lieblings-Genre
Musical



TECHNIK

BURKHARD ANGSTMANN (1970)
Beleuchtung & Ton

Erstes Stück
Die Kluge, 1991

Lieblings-Genre
Komödie



TECHNIK

FRANK HAERKAMP (1964)
Bühnenbau

Erstes Stück
Und dann gab's keines mehr, 2019

Lieblings-Genre
Komödien & Krimis



UWE HELLING (1956)
Kamera & Videoschnitt

Erstes Stück
Und dann gab s keines mehr, 2019

Lieblings-Genre
Krimödie



PROBENARBEIT

...AUS SICHT DER SCHAU SPIELEN DEN

Während das vorherige Stück noch geprobt wird, wird im Hintergrund schon das nächste geplant und kurz nach den Auftritten starten wir auch schon mit den Proben für das nächste. Diese finden immer dienstags und donnerstags von 19:00 Uhr – 21:45 Uhr im

Mädchen gymnasium Borbeck statt. Aber es muss nicht immer jeder da sein. Wir haben einen Probenplan aus welchem hervorgeht, welche Szenen an welchem Tag geprobt werden sollen und somit wer zur Probe kommen muss.

Selbstverständlich muss aber der Regisseur, in diesem Stück Olli, immer da sein.

Die einzelnen Szenen der Inszenierung entstehen im Tun. Nur durch das Ausprobieren und immer wieder Anpassen, auch von Kleinigkeiten, formt sich diese zu einem Gesamtbild und wird rund. Dies erfolgt im Austausch mit allen Darstellenden und jeder kann sich einbringen. Nur hat immer die Regie das letzte Wort, denn zu viele Köche verderben bekanntermaßen den Brei und - seien wir mal ehrlich - wir haben

auch nicht ewig Zeit.

Zusätzlich gibt es noch das Probewochenende, wo intensiv geprobt, aber auch eine schöne Zeit miteinander verbracht wird. Dort erfährt das Stück den letzten Feinschliff. Außerdem wird das erste Mal alles zusammengeführt: Darsteller, Bühnenbild, Kostüme, Technik und... und... und.

Und nach dem vielen Proben, kann das Ganze dann endlich aufgeführt werden, bevor der Probenprozess wieder von vorne losgeht.

Ihre Tajana Egerland



VORSICHT HOCHSPANNUNG!

ODER: WIE WECHSELT MAN EINE GLÜHBIRNE?

Zuerst ganz spaßbefreit: Arbeiten an elektrischen Anlagen (und zu diesen Arbeiten zählt auch das Wechseln einer Glühbirne!) sind grundsätzlich lebensgefährlich und dürfen daher (zumindest im gewerblichen Bereich) nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Dies regelt die Vorschrift 3 der DGUV (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung), welche wiederum Bezug nimmt auf die DIN VDE 0105-100:

§2 (1) definiert „elektrische Anlagen“ als Zusammenschluss elektrischer Betriebsmittel und letztere als Gegenstände, die als Ganzes oder in einzelnen Teilen dem Anwenden elektrischer Energie (z. B. Erzeugen, Fortleiten, Verteilen,..., Umsetzen und Verbrauchen) dienen.

§2 (3) definiert als „Elektrofachkraft“ Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.





VORSICHT HOCHSPANNUNG!

Streng genommen haben wir es hier gar nicht mit „Hochspannung“ zu tun.

Der VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.) definiert in seiner Normenreihe VDE 0100 als „Hochspannung“ Nennspannungen oberhalb von 1000 Volt. Der Bereich von 50 bis 1000 Volt Wechselspannung (bzw. 120 bis 1500 Volt Gleichspannung), in den unser „Haushaltsstrom“ von 230 Volt fällt, wird dort als „Niederspannung“ bezeichnet.

Diese ist aber trotz der harmlos klingenden Bezeichnung ganz und gar nicht ungefährlich! Einigermaßen ungefährlich ist der Bereich der sogenannten „Kleinspannung“ unterhalb von 50 Volt Wechselspannung (bzw. 120 Volt Gleichspannung). Allerdings können auch hier bei unsachgemäßer Handhabung Brände und Lichtbögen entstehen und so zu Schäden führen.

Unser Bernhard (gespielt von Frederick Opp) muss sich leider gemäß Textheft und Regieanweisung als „Elektrofachkraft“ disqualifizieren und in die unter Spannung stehende Lampenfassung greifen.

Dies ist lebensgefährlich und ausdrücklich nicht zur Nachahmung empfohlen!

Eine Elektrofachkraft kennt sichere und aussagekräftigere Methoden, um festzustellen, ob an einer Lampenfassung Spannung anliegt.

Da unser Vorrat an Bernhards sehr begrenzt ist, arbeitet die Laterne an unserer Gastwirtschaft „Zum Ochsen“ vorsichtshalber mit einer 24 Volt Sicherheitskleinspannung (SELV – Safety Extra Low Voltage), welche über einen Sicherheitstransformator galvanisch vom 230 Volt Niederspannungsnetz getrennt ist.

Dadurch wird unser Bernhard mit hoher Wahrscheinlichkeit unsere beiden Aufführungen unbeschadet überleben und hoffentlich noch viele weitere Projekte beim TheaterLaien bereichern.

Burkhard Angstmann
(Dipl.-Ing. Sicherheitstechnik)



TheaterLaien e.V.

EIN MÖRDER ISCHES MANU SKRIPT

15
MRZ
16
MRZ
19
UHR



AULA AN DER DROGANDSTRASSE
IM MÄDCHENGYMNASIUM BORBECK

FÜRSTÄBTISSINSTR. 52-54
45355 ESSEN

KARTEN AUF
THEATERLAIEN.DE/TICKETS

EINTRITT 7 €
ERMÄSSIGT 5 €

ABENDKASSE 8 €
ERMÄSSIGT 6 €

EIN KRIMINALSTÜCK VON
FINN LOHRA



VORSCHAU

IM FRÜHJAHR 2024 ERWARTET SIE AUF DER THEATERLAIEN BÜHNE DAS KRIMINALSTÜCK „EIN MÖRDERISCHES MANUSKRIFT“

Als die Karriere des einst von der Presse hochgefeierten Comedy-Autors Kevin Price in Gefahr scheint, versucht der ehrgeizige Autor mit einem klassischen Krimi à la Agatha Christie einen Neuanfang:

Im altehrwürdigen Landhaus der Familie Fletcher wird die Hausherrin am Morgen nach dem Geburtstag ihres Mannes tot aufgefunden - vergiftet. Zudem scheint das Haus effektiv von der Außenwelt abgeschottet worden zu sein.

Schnell stellt sich heraus, dass der Mörder einer der Geburtstagsgäste gewesen sein muss, jeder von ihnen ein enger Freund der Familie. Als dann auch noch unangekündigt ein Detektiv auftaucht, der zu einem Mord hergerufen wurde, sind Verwirrung und Panik komplett.

Von außen betrachtet der Autor begeistert sein Stück, zufrieden mit dem Mysterium, das er geschaffen hat. Doch während

sich die Geschichte um ihn herum entfaltet, geschieht ein zweiter Mord und der Autor muss feststellen, dass er weniger Einfluss auf die Geschehnisse hat, als ihm lieb wäre.

Der Newcomer-Autor Finn Lohra mischt elegant klassische Elemente des Krimi-Subgenres „Whodunnit“ mit neuen Ideen in einem moderneren Setting und garantiert einen Abend voll britischem Humor, interessanter Charaktere und unvorhergesehener Wendungen.

Florian Wittbold
Regisseur





TheaterLaien e.V.

INHALT

Die Wirtschaft von Mechthild Brettschneider wirft kaum noch Gewinn ab. Der Gerichtsvollzieher Egbert ist beinahe ihr einziger Stammgast.

Sie bittet um göttlichen Beistand. Dieser kommt in Person des Schutzenengels Angela, jedoch sieht auch Teufelin Sam ihre Chance, Mechthilds Seele für sich zu gewinnen.

Die beiden sind ziemliche beste Feinde und so wetten sie, dass die jeweils andere ihren Auftrag nicht erfüllen wird.

Dies führt zu allerhand lustigen Verwicklungen und schon bald geraten auch andere Dorfbewohner, eine Kabarett-Sängerin, der Bürgermeister und eine Investigativ-Journalistin zwischen die himmlisch-höllischen Fronten, während beide versuchen, mit „Himmelsmacht und Höllenfeuer“ ihre Wette zu gewinnen.

22 SEP
23 SEP
19 UHR

AUF DER BÜHNE

Anika Winter
Ben Runge
Christina Schilp
Eric Herzog
Fenja Steffen
Florian Wittbold
Frederick Opp
Ina Loferski
Ira Süßenbach,
Jörg Heikaus
Katharina Soll
Kerstin Griese,
Marcel Witte
Oliver Schürmann
Susanne Sack
Tajana Egerland

INSZENIERUNG

Oliver Schürmann

GESAMTLEITUNG

Anika Winter

BÜHNENBILD

Jörg Heikaus
Frank Haferkamp
Gerd Sack

TECHNIK

Burkhard Angstmann
Uwe Helling